

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 0114/2018 (DBK)

Auftrag Marianne Meister (FDP.Die Liberalen, Messen): Subventionen an Ausbildungs- und ÜK-Zentren (05.09.2018)

Der Regierungsrat wird beauftragt, basierend auf dem § 53 des Gesetzes über die Berufsbildung (BGS 416.111) die Verordnung über die Berufsbildung (BGS 416.112) im § 56 Abs. 3 in geänderter Form wieder in Kraft zu setzen. § 56 Abs. 3 soll neu lauten: Das Amt wird ermächtigt, beim gemeinsamen Bau oder Umbau eines Ausbildungs- und ÜK-Zentrums mit Standort ausserhalb des Kantons Solothurn befristet auf höchstens 5 Jahre zusätzliche Beträge (ÜK2-Beiträge) ausrichten zu können. Der Beitrag des Kantons Solothurn soll anteilmässig (Gesamtzahl der Lernenden zur Zahl der Solothurner Lernenden zum Zeitpunkt des Bau- oder Umbaustarts) erfolgen.

Begründung 05.09.2018: schriftlich.

Die Sektion Solothurn von jardin suisse ist ein relativ kleiner Berufsverband. Er arbeitet deshalb im Bereich der Überbetrieblichen Kurse eng mit den Berner Gärtnern zusammen. Damit die Überbetrieblichen Kurse weiterhin den qualitativen und quantitativen Anforderungen von Bund, Kantonen und der OdA entsprechen, wurde das Kurszentrum im Oeschberg für 4 Mio. Franken umgebaut. Dieses gemeinsame Neubauprojekt wird in Form von Aktienkapital und Darlehen während zweier Jahren über Beiträge auf Basis der AHV-Jahreslohnsumme der Mitglieder des Solothurner und Berner Verbandes finanziert. Zusätzlich erhält das Kurszentrum einen Investitionsbeitrag des Kantons Bern. Aus dem Kanton Solothurn fliesst kein Geld. Ähnlich erging es vor kurzer Zeit dem Ausbildungszentrum für die Bekleidungsgestalter/in EFZ, das Lernende aus der ganzen Schweiz im Hanro-Center in Liestal ausbildet. Das Zentrum liegt im Kanton Baselland. Mitsubventioniert hat das Zentrum nur der Kanton Baselland.

Die Sektion Solothurn von jardin suisse hätte von Geldern (zwischen 25% und 50% des Investitionsvolumens) profitieren können, wenn sie alleine und im Kanton Solothurn ein Kurszentrum gebaut hätte. Eine solche Lösung wäre aber wahrscheinlich nicht wirtschaftlich gewesen. Jardin suisse Sektion Solothurn hat den wirtschaftlichen Weg gewählt. Man organisiert die Kurse weiterhin mit den Berner Gärtnern. Dafür wird die Solothurner Sektion der Gärtner nun bestraft.

Die Entwicklung bei kleineren und mittleren Berufsverbänden wird aber genau in die von den Gärtnern gewählte Richtung laufen. Gerade kleinere und mittlere Berufsverbände / die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) werden wegen der **qualitativen und quantitativen Anforderungen** von Bund, Kantonen und der OdA Wege suchen, um grössere, sinnvollere Ausbildungs- und ÜK-Zentren zu bauen. (Wie der Name kleinerer und mittlerer Berufsverband aussagt, ist die Anzahl der Mitglieder in einem solchen Verband auch relativ bescheiden. Der Verband muss also einerseits Bundesvorgaben umsetzen, die Qualität der Ausbildung garantieren und dann auch noch enorme finanzielle Leistungen erbringen, um diese Anforderungen zu erfüllen.)

Die Kantone hinken dieser Entwicklung hintennach. Während sich die OdA an der Wirtschaftlichkeit orientieren, messen die Kantone ihrerseits ihre Subventionskriterien an den Kantonsgrenzen, ohne dass die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund steht.

In anderen Kantonen gibt es die Möglichkeit von ÜK2-Beiträgen. Diese Beiträge dienen den OdA dazu, zusätzliche Rückstellungen für Investitionen in Gebäude und Maschinen zu bilden.

Der Kanton Solothurn hat mit der Inkraftsetzung des Berufsbildungsgesetzes (GGB) am 23. August 2008 (BGS 416.111) und der Verordnung über die Berufsbildung (BGS 416.112) diese Möglichkeit geschaffen. Gemäss § 56 wären ÜK2-Beiträge möglich. Im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan 2014 (Massnahme DBK_R03, Ausrichtung von Pauschalen an ÜK gemäss SBBK Empfehlung) wurde auf Zuschläge auf ÜK-Pauschalen verzichtet. Der Auftrag möchte nun einen Teil dieser Massnahme rückgängig machen und es dem Kanton ermöglichen, beim gemeinsamen Bau oder Umbau eines ÜK-Zentrums mit Standort ausserhalb des Kantons Solothurn befristet auf höchstens 5 Jahre Beträge auszurichten. Dieser Fall tritt zwar relativ selten auf, kann aber bei einem betroffenen, kleineren Verband zu grosser Entlastung führen.

Ein Gesamtüberblick zeigt aktuell folgende Situation: Im Kanton Solothurn werden 50 ÜK-Zentren betrieben. Solothurnische Lernende besuchen ausserhalb des Kantons rund 150 ÜK-Zentren. Insgesamt hat der Kanton Solothurn zurzeit 6'280 Lernende. 4'220 Lernende besuchen ihre ÜK im Kanton Solothurn. 2'060 Lernende verteilen sich auf die 150 ausserkantonalen Standorte. Damit die Beitragssumme überschaubar bleibt, sollen die Beiträge anteilmässig (Gesamtzahl der Lernenden zur Zahl der Solothurner Lernenden zum Zeitpunkt des Bau- oder Umbaustarts) gesprochen werden.

Unterschriften: 1. Marianne Meister, 2. Christian Scheuermeyer, 3. Philippe Arnet, Hans Büttiker, Karin Büttler-Spielmann, Enzo Cessotto, Barbara Leibundgut, Marco Lupi, Verena Meyer, Simon Michel, Anita Panzer, Heiner Studer, Urs Unterlerchner, Beat Wildi, Mark Winkler (15)